Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Jahresbericht des Präsidenten 2002/2003

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **97 (2003)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Association d'histoire ecclésiastique suisse

Jahresbericht des Präsidenten 2002/2003

Die Generalversammlung 2002 der Vereinigung für «Schweizerische Kirchengeschichte» fand im Zunfthaus zu Wirthen, in der Ambassadoren- und Bischofsstadt Solothurn statt, die auch in der jüngsten Geschichte der Kirchen in der Schweiz eine wichtige Rolle gespielt hat. Rolf Weibel (verantwortlicher Redaktor der «Schweizerischen Kirchenzeitung» in Luzern) hat ein Podium «Von der Konfessionskultur zur Religionskultur. Religiöse Zeitgeschichte aus Solothurner Sicht» moderiert, an dem die Exil-Solothurner Urs von Arx (christkatholisch, Professor für Christkatholische Theologie an der Universität Bern), Ulrich Knellwolf (reformiert, Pfarrer und Schriftsteller in Zürich) und Urs Altermatt (römisch-katholisch, Professor für Zeitgeschichte an der Universität Freiburg) teilnahmen. Einführend wurden die Referenten nach den verschiedenen Elementen der Konfessionskulturen wie nach ihrem Wandel gefragt. Das Interesse galt hier den so genannten Milieus wie der Frage, ob diese neben ihren konfessionellen Prägungen auch regionale Besonderheiten aufgewiesen und wie sich diese verändert haben. Gefragt wurde zudem, wie die Interessen der konfessionellen Volksgruppen auf politischer Ebene vertreten bzw. wahrgenommen wurden – zum Beispiel im Bereich der Schule. Schliesslich wurde nach der Bedeutung der Pfarreien bzw. Kirchgemeinden für die Erhaltung und Tradierung der Konfessionskulturen gefragt. Anschliessend wurde das Podium geöffnet, so dass auch das Publikum Fragen stellen und konfessionelle und regionale Unterschiede zur Sprache bringen konnte.

Während der Generalversammlung wurde eine sehr kontroverse Diskussion über die angestrebte Namensänderung der ZSKG geführt. Die verschiedenen Positionen wurden im 96. Jahrgang der ZSKG dokumentiert. Die Diskussion soll bei der Generalversammlung 2003 in Fribourg wieder aufgenommen und zu einem Ergebnis geführt werden.

Der 96. Jahrgang der ZSKG enthält darüber hinaus ein Dossier über «Schweizer Katholizismus im 20. Jahrhundert – Kulturgeschichtliche Perspektiven», mit Beiträgen von Roland Kuonen, Patrick Geiger, Ilaria Macconi Heckner, Esther Vorburger-Bossart, Lukas Schenker, Gérard Guisolan, Bernhard Altermatt, Davide Dosi, Damien Carron und Franziska Metzger. Der Band wird ergänzt durch den Nachruf für unseren geschätzten und zu früh in die ewige Heimat berufenen Aktuar, Dr. Werner Vogler, sowie durch einen Tagungsbericht und den Rezensionsteil.

Die Arbeit des Vorstandes war abermals geprägt von der Sorge um die Zukunft von VSKG und ZSKG angesichts des hohen Durchschnittsalters unserer Vereinigung. Zur Gewinnung neuer Mitglieder und Abonnenten hat der Vorstand vor allem über verstärkte Werbemassnahmen und über eine Namensänderung der ZSKG beraten. Die grosse Mehrheit der Vorstandsmitglieder hält eine Namensänderung für notwendig und zweckmässig. Da eine Namensänderung bei gut eingeführten wissenschaftlichen Zeitschriften immer eine heikle Sache ist, die gut überlegt sein muss, haben wir uns ein «Nachdenken» vorgenommen, das, wie gesagt, bei der Generalversammlung 2003 in Fribourg zu einem Ergebnis führen soll.

Im vergangenen Jahr haben wiederum viele Persönlichkeiten unsere Arbeit getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Zu denken ist an die Frauen und Männer, welche im Vorstand mitgewirkt haben, an den Kassier Francis Python, und besonders an Frau Irene Dias-Küng, welche die vielfältige Arbeit des Organisierens der Redaktionsarbeit getragen und darüber hinaus die Aufgabe des Aktuars provisorisch übernommen hat. Mein Dank gilt Urs Altermatt, verbunden mit der herzlichen Gratulation für seine Wahl zum Rektor der Universität Freiburg, dessen Amt er am 15. März 2003 angetreten hat. Für die VSKG ist dies ein Grund zur Freude und – warum nicht? – zum gesunden Stolz, dass zwei der zwölf Rektoren der staatlichen Universitäten der Eidgenossenschaft zu ihren engagiertesten Mitgliedern zählen. Ich bin sicher, dass Urs Altermatt das Rektorenamt mit der Chefredaktion der ZSKG gut vereinbaren wird. Ich danke den Autoren und Autorinnen sowie den Rezensierenden. Eingeschlossen sind alle, die unserer Vereinigung die Treue gehalten und die Arbeit wohlwollend begleitet haben. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, neue Mitglieder zu finden, nämlich sechs, und ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Erfolge erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden: Peter Ochsenbein und Hans Wicki. Möge Gottes ewiges Licht sie erleuchten.

Villars-sur-Glâne, 2. Mai 2003

MARIANO DELGADO
Präsident der VSKG

Jahresversammlung in Freiburg vom 3. Mai 2003

Der Präsident, Mariano Delgado, konnte in der «Kinderstube» des ehemaligen Bürgerspitals in Freiburg rund 30 Personen zur Jahresversammlung begrüssen. Zuerst wurde der verstorbenen Mitglieder, insbesondere Peter Ochsenbein und Hans Wicki, Luzern, in einer Schweigeminute gedacht. Darauf folgte der Jahresbericht des Präsidenten (siehe oben).

Aus dem von Francis Python vorgelegten *Rechnungsbericht* ging hervor, dass dieses Jahr zufällig ein kleiner Überschuss vorhanden ist, was nicht über die nach wie vor